

ERASMUS+ 2017/2018

Zeitraum: WS 2017/18

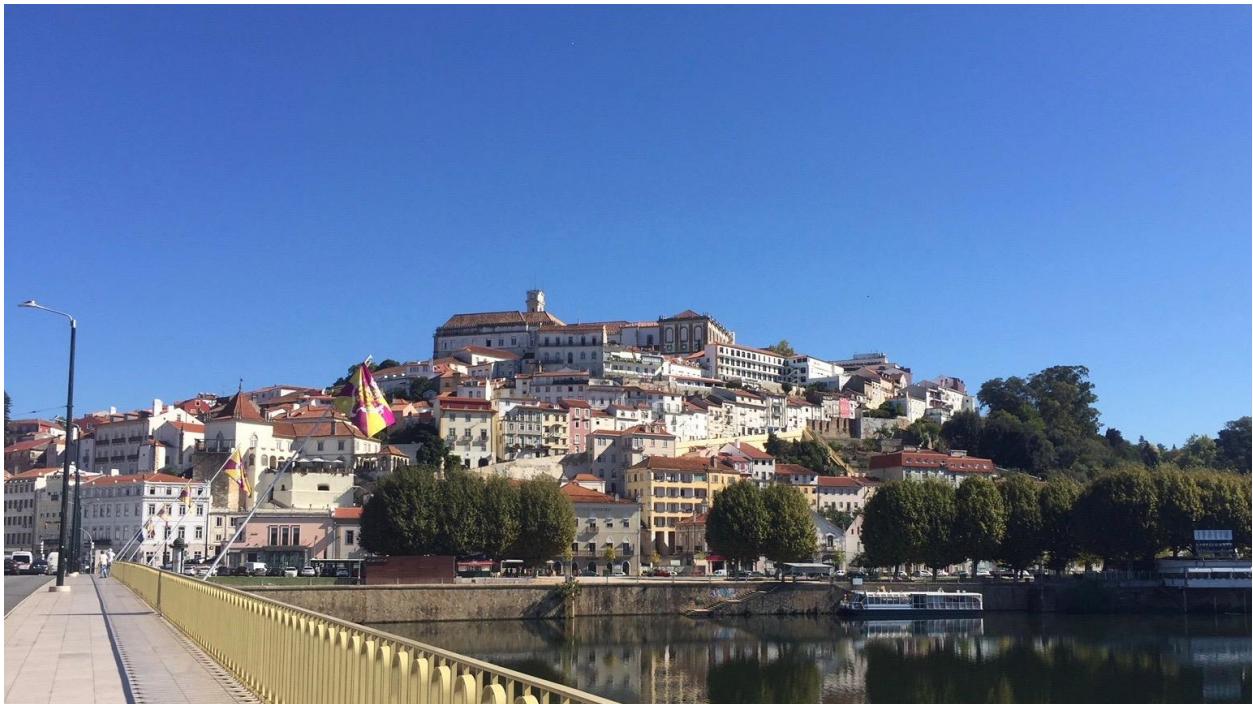
Gastland: Portugal  
COIMBRA

Gastuniversität: UNIVERSIDADE DE

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Wirtschaftswissenschaften  
Studiengang: Betriebswirtschaftslehre

Datum: 23.01.2018

## Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der Universidade de Coimbra, Portugal



Stadtpanorama, Quelle: Eigenes Foto

### Vorbereitung

Nach der Annahme des Platzes an der Universidade de Coimbra im Erasmus-Verfahren, bekommt man vom dortigen Betreuer/in eine Email mit der Aufforderung, sich im Portal „Inforestudante“ anzumelden. Dieses ist vergleichbar mit dem QIS der Goethe-Universität und hat zusätzlich die Funktion von OLAT, sodass alles in einem Forum vereint stattfindet. Zur Anmeldung trägt man Daten ähnlich der Bewerbung ein, lädt ein Foto hoch, welches für den Studentenausweis verwendet wird und man trägt seine vorläufige Kursauswahl ein, woraus das erste LA generiert wird (dazu später mehr). Nachdem die Anmeldung geprüft ist, bekommt man die Bestätigung des Studienplatzes, welches wiederum für das Mobility-one Portal wichtig ist. Alles in allem, sind für die Anmeldung nur wenige Schritte notwendig und macht diese daher unkompliziert. Was nicht so gut funktioniert hat, war Antworten auf Emails zu bekommen. Mithilfe des Programmbeauftragten von der Goethe-Universität hat jedoch alles gut geklappt.

### Wohnen

Eine Unterkunft zu finden ist in Coimbra nicht schwer. Als Studentenstadt häufen sich die Angebote. Es gibt drei Studentenwohnheime, die jedoch schlecht gelegen sind und



(zum Yellow House bspw für 7€). Ein Freund kam aus München mit dem Auto, dies ist sicher eine mühsame Anreise, war jedoch für reisen im Land sehr praktisch. Ob der Nutzen die Kosten übersteigt, sollte man sich überlegen (zu Freizeit später mehr).

### **Ankunft/Formalitäten/Begrüßung**

Nach der Ankunft muss man ins Casa da Lusofonia, um sich seine Ankunft bestätigen zu lassen. Seinen Termin macht man im Inforestudante aus (dort darauf achten ob die Session in portugisisch (PT) oder englisch (EN) stattfindet). Dort bekommt man die Bestätigung ausgefüllt und alle weiteren Formalitäten erklärt. Man muss 20€ für eine universitäre Krankenversicherung bezahlen (über Paypal oder andere Methoden im Inforestudante) und man muss in den Citizen Shop um sich dort in Portugal zu registrieren (ab 3 Monaten Aufenthalt notwendig). Für den Residence Permit zahlt man dann noch einmal ca 15€ (Adresse der Unterkunft in Coimbra notwendig). Zudem werden einem zum Changing des LA einiges erklärt, dies ist jedoch nicht besonders wichtig, da die Economics Fakultät (FEUC) ihr eigenes Office mit eigenen Formularen hat. Neben dieser Einführung veranstaltet die FEUC einen Welcome-Tag in der ersten Woche der Vorlesungen, bei der man ausführliche Informationen zu den Vorlesungen, Ansprechpartnern und wie man das LA ändert bekommt. Eingeladen wird man per Email. Für die Änderung des LA hat man bis Mitte Oktober Zeit und muss sich daher keine zeitlichen Sorgen machen.

### **Vorlesungen**

Im Wintersemester werden ca. 12 Vorlesungen in Englisch an der Economics Fakultät angeboten. Diese finden sich ab ca. Ende Mai im Internet (ohne zeitliche Angaben). Kurse gibt's es im Bereich Finance, einige wenige in Management und Marketing und weitere in Macroökonomie (angerechnet als Freier Bereich). Die Kurse werden auf Englisch und auf Portugisisch angeboten, sodass man hauptsächlich mit Erasmusstudenten im Kurs sitzt, da sich nur wenige portugisische Studenten in die englischen Veranstaltungen setzen. Die Größe der Kurse hat sich in meinem Fall zwischen 8-25 Personen bewegt. Da alle Kurse 6 ECTS haben, ist dies 1:1 übertragbar zu den Kursen in Frankfurt und ist daher sehr einfach. Je nachdem in welcher Fachrichtung ein Fach zugehört wird es entsprechend angerechnet. Die Anrechnung hat bei mir noch nicht stattgefunden, aber ich erwarte keine Komplikationen. Das LA habe ich vor Ort einmal geändert. Die UC hat eine bestimmte langwierige Prozedur für die Änderung. Außer, dass die UC lang gedauert hat, hat aber alles reibungslos funktioniert. Einziger Nachteil ist, dass das aus dem Inforestudante generierte LA nicht mit dem der Goethe-Universität übereinstimmt, daher muss man sich parallel das eigene LA auch unterzeichnen lassen. Wenn man darauf achtet, ist dies jedoch schnell bewältigbar. Ich habe mich für die Kurse Decision Analysis, Macroeconomics of Development, Industrial Economics und Intermediate Macroeconomics entschieden. Kursinhalte können vorab im Internet nachgelesen werden. Decision Analysis war mit Sicherheit mein Favorit, danach Industrial Economics und dann die Macro Fächer. Auch mit nur Macro 1 im Bachelorstudium bin ich bei den Macro-Fächern gut klar gekommen, da sich jede Vorlesung eng an einem Fachbuch orientiert. Erreichbar sind max. 20 Punkte, von denen man 10 zum bestehen braucht. In jedem Kurs wird einem angeboten eine „ongoing“-Evaluation zu machen oder nur ein Final Exam zu schreiben, wobei der Anreiz auf die ongoing-Variante gelegt wird. Meist beinhaltet diese die Präsentation eines Papers, eine Hausarbeit und eine Klausur über die Vorlesungen. Für das Final Exam muss man meistens alle vorgestellten Paper kennen und zu diesen zusätzliche Fragen beantworten. Ich habe mich in jedem Kurs für die ongoing-Variante entschieden. In der Woche vor Weihnachten hatte ich also einige Präsentationen und im Januar werden dann die Klausuren geschrieben. Nachschreibklausuren finden Ende Januar statt. Anfang November gibt's es auch eine Woche vorlesungsfrei wegen Midterms, in der man gegebenenfalls einen ersten Test schreibt. Durch die „ongoing“-Evaluation war es auch kein Problem eine Seminarbestätigung zu bekommen. Vor Vorlesungsbeginn habe ich den 3-Wochen Intensivkurs in Portugisisch gemacht. Dieser war ein guter Start um Leute kennenzulernen und sich die Sprache in den Grundzügen anzueignen. Grundsätzlich kommt man jedoch auch ohne die Sprache zu kennen ganz gut zurecht. Den Semestersprachkurs habe ich nicht belegt und würde ich vom Hörensagen auch nicht empfehlen. Dieser war vom Tempo wohl sehr langsam und war insgesamt wohl eine langgestreckte Wiederholung des Intensivkurses (auch in den höheren Levels). Zudem werden Sprachkurse nicht anerkannt.

## **Öffentliche Verkehrsmittel**

In Coimbra selbst kann man sich mit dem Bus fortbewegen, wenn man nicht laufen möchte. In den Verkaufsstellen des SMTUC kann man sich eine aufladbare Karte holen. Kauft man mehr als 10 Fahrten, kostet eine Fahrt lediglich 0,58€. Eine Einzelfahrt beim Fahrer kostet 1,60€. Das Busnetz ist leider schlecht organisiert, richtige Abfahrtspläne gibt es nicht, daher muss man durch learning-by-doing herausfinden, wie man wo hinfahren kann. Als sehr nützlich hat sich die App Moovit herausgestellt. Diese konnte (manchmal um 2-3 min Abweichung) alle Verbindungen anzeigen. Taxi fahren ist nicht besonders teuer, daher lohnt es sich bspw. für die An- und Abreise ein Taxi zu nehmen. Das Bus und Bahn-Netz im Land ist gut ausgebaut, sodass man zum Reisen fast überall hinkommt. Für die Algarve bietet sich jedoch an ein Auto zu mieten um auch an abgelegene Orte zu kommen. Zu beachten ist, dass man unter 25 Jahren einen Young Driver Aufschlag von ca 40€ bezahlen muss. Insgesamt ist ein Auto zu mieten dennoch preisgünstig, wenn man die Kosten mit einigen Personen teilen kann.

## **Freizeit**

Coimbra ist eine typische Studentenstadt, daher findet sich jeden Abend mindestens eine Möglichkeit auszugehen. Dazu beitragen tut mit Sicherheit die Organisation ESN, die zu Beginn des Semesters den „Welcome Month“ veranstaltet, also jeden Tag eine Aktivität/Party und im weiteren Verlauf mindestens zwei Veranstaltungen pro Woche anbietet. Es lohnt sich die ESN-Karte für 10€ zu holen. Mit dieser bekommt man bei allen Veranstaltungen Rabatte und auch weitere Rabatte außerhalb der Veranstaltungen. Beispielsweise kann man bei der „Secret Surf School“ in Aveiro für schlappe 10€ 2-3 Stunden surfen lernen inkl. Ausrüstung (Aveiro erreicht man mit dem Zug, ca. 45 min und die Surflehrer holen einen in der Stadt ab um zum Strand zu fahren). Ende September findet eine Woche lang das Studentenfestival „Festas das Latadas“ statt mit Bühnenprogrammen am Fluss. Enden tut dieses mit einem Festumzug der Fachschaften durch die Stadt, bei der sich die portugiesischen Studenten aufs äußerste gehen lassen. Für dieses kann man sich Tageskarten oder eine Eintrittskarte für das gesamte Festival kaufen. Mit dem Bus kann man den Praia Fluvial erreichen, einen idyllischen Flussstrand mit Volleyballfeld und Kneipe. Meiner Meinung nach ist dieser schöner als der Strand am Meer (und näher), da es an der Atlantikküste meist einen unangenehm kühlen und oft starken Wind gibt. Wer an reisen interessiert ist findet viele sehenswerte Orte in Portugal. Ziele, wie die Algarve, die Städte Lissabon, Porto, Guimares, Braga, Viana do Castelo oder der Nationalpark Serra da Estrela sind nur einige der möglichen Ziele. Für wenig Geld kann man mit Ryanair auch auf die Azoren fliegen, für diejenigen die Wandern gerne mögen. ESN und auch andere Studentische Organisationen veranstalten zudem regelmäßig Reisen, meiste über das Wochenende oder ein verlängertes Wochenende, zu den interessantesten Orten. Auch deswegen lohnt sich die ESN Karte bereits.

## **Finanzen**

Wie es um die Wohnungs/Zimmerpreise steht habe ich ja bereits erwähnt. Ansonsten ist Portugal im Schnitt günstiger als Deutschland. Eintritte, Alkohol und weiteres ist ziemlich günstig, sodass man fürs Reisen noch genug Geld übrig haben sollte. Lebensmittel sind vergleichbar teuer. Da Ryanair seit 2017 auch von Frankfurt International nach Porto fliegt, spart man bei der An- und Abreise sicher auch einiges. Daher ist eine Heimreise über die Weihnachtsfeiertage auch erschwinglich. Hier noch ein Tipp: Wer sich die bereits oben erwähnte ESN Karte (Kostenpunkt 10€, vor Ort abholbar, ein Passfoto benötigt), kann bei entsprechender Registrierung im Internet für 8 Flüge von Ryanair einen Rabatt von 15% und einen 20kg Koffer gratis bekommen. Flüge müssen mindestens 1 Monat im voraus gebucht werden und können bis September des folgenden Jahres eingelöst werden.

## **Fazit**

Coimbra ist eine traditionsreiche, studentische und schöne Stadt. Im Vergleich zu Frankfurt eine nette Abwechslung. Die Temperaturen sind fast durchgehend warm und reizen einen daher seine Zeit besonders an den Wochenenden mit Aktivitäten, wie Surfen oder Reisen, zu verbringen. Finanziell ist Coimbra absolut machbar, die Professoren waren alle sehr nett und hilfsbereit und die anderen Austauschstudenten waren alle durchweg aufgeschlossen. Ein Auslandssemester in Coimbra würde ich unbedingt empfehlen!